

**DAB REGIONAL**

Berlin	3
Brandenburg	18
Mecklenburg- Vorpommern	26
Sachsen	36
Sachsen-Anhalt	45
Thüringen	54

**IMPRESSUM**

**Architektenkammer Berlin.** Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker

**Brandenburgische Architektenkammer.** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

**Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: RAin Katrin Patynowski; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

**Architektenkammer Sachsen.** Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth

**Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 53611-0, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

**Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 21050-0, Verantwortlich: Franziska Weise M.A., Geschäftsführerin; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@handelsblattgroup.com.

**Druckerei:** Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

# Tag der Architektur 2022

In Präsenz wird Architektur in aller Öffentlichkeit zum Thema gemacht

„Architektur baut Zukunft“. Unter diesem Motto steht in diesem Jahr der bundesweit traditionell am letzten Juni-Wochenende veranstaltete „Tag der Architektur“. Es ist in Sachsen-Anhalt ein respektables Programm, das – organisiert von der Architektenkammer – auf Grundlage der Anmeldungen zusammengestellt werden konnte. Zu besuchen sind u. a. Bildungsbauten. Hier tragen Architekten und Landschaftsarchitekten dazu bei, dass sich „die Zukunft“ wohlfühlt und gute Lern- und Aufenthaltsbedingungen vorfindet. Die Vielzahl der Angebote ist ein Abbild des derzeitigen Aufgabenspektrums in Sachsen-Anhalt.

## Das Programm

Nach zwei digitalen Jahren der Architektur wird es 2022 wieder einen unmittelbaren Austausch über „Neues Bauen“ vor Ort geben. Bauten in der Stadt und auf dem Land warten auf den Besuch von Bewohnern, Fachleuten oder all denen, die sich seit Jahren und regelmäßig am „Tag der Architektur“ über den Trend in Städtebau und Architektur informieren. Das Programm ist seit Anfang Mai 2022 online, sein Werden und Wachsen kann im Netz verfolgt werden. Es ist vielseitig und spiegelt zeitgenössische Gestaltung sowie Umsetzungsstrategien nachhaltiger Planung und Nutzung, es geht um Denkmalpflege und um die Weiterentwicklung von Vorhandenem.

Nach coronabedingter Abstinenz wird am 25. und 26. Juni 2022 präsent eingeladen: zu Treffen vor Ort, zu Führungen sowie Gesprächen über all das, was Bauherren und Architekten gemeinsam schaffen, um zukunftsorientiert, funktional und mit hoher gestalterischer Qualität zu bauen.

## 2022 mit dabei (IV)

Unweit der Stadt Gardelegen fand am 13. April 1945 ein perfides Verbrechen des Nationalsozialismus statt. Über 1.000 KZ-Häftlinge wurden in eine Feldscheune des Gutes Isenschnibbe getrieben und bei lebendigem Leibe verbrannt. Zum Gedenken der Opfer wurde am Rande des Ehrenfriedhofs – ein in den 1950er-Jahren entstandener Erinnerungsort – ein Besucher- und Dokumentationszentrum erbaut, das 2020 eröffnet werden konnte.

Der von dem Berliner Büro BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH geplante, sich respektvoll zurücknehmende monolithische Baukörper erstreckt sich mit seiner weitgehend geschlossenen Fassade entlang jenes Feldweges, den die Opfer an jenem verhängnisvollen Tag zu gehen hatten. Schroff und verschlossen zeigt sich das betonsichtige Gebäude an dieser Seite, ehe es in einem aus der flachen Form geschnittenen Eingangsbereich mündet. Daneben gibt es einige wenige, aber bedeutungsaufgeladene Öffnungen. Das ist in erster Linie ein schräg zum Gedenkstätten-

areal gerichtetes, 13 Meter breites Panoramafenster im Auftaktraum, es erlaubt einen weiten Blick: auf die nachgebaute Scheunenfassade ebenso wie auf den Friedhof. Das Innere des Neubaus wird von einem langen Wandelgang geprägt. Er erschließt die angegliederten Büro- und Seminarräume nebst einem ihnen vorgelagerten Empfangstresen. Im hinteren Bereich wird er zur Projektionsfläche für die teilweise als „Graphic Novel“ gestaltete Dauerausstellung des Besucher- und Dokumentationszentrums.



Foto: Cornelia Heller

**Gebaute Erinnerungskultur:** Besucher- und Dokumentationszentrum für die Gedenkstätte Feldscheune Isenschnibbe, Hansestadt Gardelegen

Bauherrin: Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Architekten: BHBVT Gesellschaft von Architekten mbH Berlin Haberer Vennes Tebroke Jaeger, Berlin

Fertigstellung: 2020, Führungen: Sonntag, 26. Juni 2022, 14:00 bis 17:00 Uhr



Foto: Peter Eichler, Leipzig



Foto: dietzsch & weber architekten bda

**Führungen zu neuem Wohnen in Halle (Saale):** Am Riebeckplatz setzten Junk & Reich Architekten BDA Planungsgesellschaft mbH, Weimar, das Ergebnis eines Architektenwettbewerbs um, 2020 (li.). Für die Wohnanlage „Kirschgarten“ von dietzsch & weber architekten bda, Halle (Saale), wurde der zweite Bauabschnitt fertiggestellt, 2021 (re.)



Foto: Michael Moser, Leipzig



Foto: Peter Heise

**Breites Spektrum der Architektentätigkeit zu besichtigen:** hochanspruchsvolle Denkmalpflege bei der Neuinszenierung des Spiegelsaales im Schloss Köthen durch das AADe | Atelier für Architektur und Denkmalpflege, Köthen (Anhalt), 2019 (li.), und der Neubau einer Kirche – die ARCHE – von denk'mal Architekten Magdeburg in Walternienburg, 2020 (re.)

## Noch mehr Architektur

2022 werden im Programm auch Angebote aufgenommen, die im Umfeld des „Tages der Architektur“ stattfinden und einladen.

### Ein Blick zurück:

Die Ausstellung des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2019 ist derzeit im Schloss Köthen zu sehen und die Besucher des denkmalgerecht sanierten Spiegelsaales (Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2019) können sich über den Stand der Baukultur im Land informieren.

### Ein Blick voraus:

Ebenfalls in Köthen (Anhalt) sind am Samstag, 25. Juni 2022, in der Europäischen Bibliothek für Homöopathie die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs „Rüsternbreite“ zu sehen. Die Ausstellung aller eingereichten Arbeiten schließt an diesem Tag. Fachkundig werden die Entwurfsarbeiten erläutert.

### Halle (Saale) und die Moderne:

Schon am Freitag, 24. Juni 2022, gibt es eine Führung durch die „Wabenkirche“\*, verbun-

den mit einer Lesung über „Die Genussfreude der Bauhäusler“. Informationen über [www.tourenreich.de](http://www.tourenreich.de).

\*Katholische Pfarrkirche „Zur Heiligsten Dreieinigkeit“; Architekt: Wilhelm Ulrich; Fertigstellung: 1930; Sanierung: AAD Atelier für Architektur und Design, Köthen (Anhalt); Fertigstellung Sanierung: 2010; Bauherrin: Pfarrei St. Franziskus, Halle (Saale)

## Auftakt in Dessau

Es hat bereits gute Tradition: Wenn immer möglich, wird die Preisverleihung des „Architekturpreises der Bauhausstadt Dessau – eine Initiative von Stadt und Sparkasse“ mit der Auftaktveranstaltung zum „Tag der Architektur“ verbunden. Das sanierte und umgebaute Schloss Georgium bietet sich dafür in diesem Jahr als Veranstaltungsort an. Beim digitalen „Tag der Architektur 2021“ war das Bauvorhaben mit dabei. Jetzt kann das Ergebnis der Instandsetzung vor Ort besichtigt werden. □ph

### „Tag der Architektur 2022“ Aufaktveranstaltung und Verleihung des „Architekturpreises der Bauhausstadt Dessau – eine Initiative von Stadt und Sparkasse“

Termin: Freitag, 24. Juni 2022, 18:00 Uhr  
Ort: Tischbeinsaal, Schloss Georgium,  
Am Georgengarten, Dessau-Roßlau

Anmeldung erwünscht

Weitere Informationen: [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)



TAG DER  
ARCHITEKTUR  
2022



Foto: Prof. Ralf Niebergall



Foto: Ulrich Kirchner

**Schwerpunkt 2022:** Neue und sanierte Bildungsbauten sind geöffnet, so die von Prof. Ralf Niebergall, Architekt aus Magdeburg, geplante Mensa des Ökumenischen Domgymnasiums in Magdeburg, 2022 (li.), und die Kindertagesstätte „Weltentdecker“ in Burg von Kirchner + Przyborowski Diplomingenieure Architekten BDA PartGmbH, Burg, 2021 (re.)

## Gremienarbeit

### Ehrenamt sucht Verstärkung – Vorstand wählt Fachgruppe Stadtplanung neu

„Im Mittelpunkt der Stadtplanung steht der Mensch mit all seinen Bedürfnissen an die Umgebung“, das unterstrich Antje Callehn, Stadtplanerin und Sprecherin der Fachgruppe Stadtplanung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, im Interview „Gesichter der Kammer“ in der Oktoberausgabe des DAB Regional 2021. Das ist einer der Grundsätze der Fachgruppe, nach fünf Jahren wählt der Vorstand dessen Mitglieder jetzt neu.

Vorrangig im Blick hat die Fachgruppe natürlich die Fragen von Nachhaltigkeit, Resilienz und Klimaschutz, für die in der Bauleitplanung bereits Entscheidungen getroffen werden.

Seit langem engagiert sie sich für ein Planvorlagerecht der Stadtplaner: Qualität durch Qualifikation. Dabei geht es um einen Qualitätsschub in der Bauleitplanung.

Eines der aktuellen, aber auch zeitlich weitreichenden Themen ist die Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes.

Wer Interesse hat, sich mit seinen Erfahrungen in dieser Fachgruppe einzubringen, signalisiert das bis zum 10. Juli 2022 an: [info@ak-lsa.de](mailto:info@ak-lsa.de).

## Vorstand

Zur zweiten Präsenzsitzung des Vorstandes nach seiner Wahl im Januar 2022 waren am 25. April Gäste geladen, die Schwerpunktthemen: Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Katharina Gebhardt, als Mitglied der Vertreterversammlung und für Fragen der Nachhaltigkeit in verschiedenen Gremien tätig, berichtete von dem letzten Treffen einer BAK-Arbeitsgruppe zum Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit. Dieser soll bundeseinheitlich sein und die Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrer Ganzheitlichkeit abbilden, z.B. in Anlehnung an bestehende Systeme wie das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen des Bundes (BNB) oder das DGNB-System.

Diskutiert werden derzeit in der BAK Fragen zu Zuständigkeiten der Länderkammern (zentrale/dezentrale Lösung), des Umgangs mit bestehenden Listen (dena) sowie zur Anerkennung anderer Angebote, möglicher Registerführungen oder Fortbildungspflicht im Bereich Nachhaltigkeit.

Auf Vorschlag von Vorstandsmitglied Stefan Frohnsdorf war Christian Meister, Leiter des Bauordnungsamtes Dessau-Roßlau, zur Sitzung des Vorstandes eingeladen worden.

Die Stadt hat ein kommunales Online-Portal für ihre Bürger eingerichtet. Anträge im Verwaltungsverfahren sind bereits jetzt digital möglich. Im Bauordnungsbereich können Baubeginnanzeigen und Abbruchanzeigen digital eingereicht werden. Ziel ist es, dass nicht nur digitale Antragsverfahren, sondern auch die digitalen Bearbeitungen – beim Bauantrag die Prüfung – vollständig digital abgewickelt werden. Um das zu beginnen und zu erproben, werden in Dessau-Roßlau die Bauanträge auch jetzt schon digitalisiert. Bei dem vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales initiierten Test (Pilotverfahren), der gegenwärtig zum digitalen Bauantrag durchgeführt wird, beteiligt sich die Stadt nicht.

Prof. Axel Teichert verwies auf die Einrichtung der Datenbank der Architekten und In-

genieurkammern „di.BAStAI“ und übergab Christian Meister ein Druckexemplar des Flyers zu diesem Thema, der auch an alle Bauaufsichtsbehörden in Sachsen-Anhalt versendet werden soll.

Der Vorstand verabschiedete in der Sitzung seine Geschäftsordnung, wählte Mitglieder der Arbeitsgruppe Berufsrecht und bestätigte die Themenvorschläge des Fortbildungsausschusses für das zweite Halbjahr 2022.

Der Vorstand tagt alle vier Wochen. In seiner ersten Sitzung am 21. Februar 2022 ging es in Magdeburg um Aufgaben und Arbeitsteilung, um Organisation und Kommunikation. Die Videokonferenz am 21. März 2022 war bereits überschattet von den Ereignissen in der Ukraine, auf der Tagesordnung standen u.a. Projekte der Öffentlichkeitsarbeit. Sechs der neun Vorstandsmitglieder sind erstmals in Verantwortung für den Berufsstand (siehe auch „Gesichter der Kammer“ im DAB REGIONAL Sachsen-Anhalt, Ausgabe Mai 2022, Seite 44 ff.).

## Fortbildungsausschuss

Am 31. März 2022 hat der Fortbildungsausschuss getagt. Er befasste sich mit der inhaltlichen und finanziellen Auswertung des Halbjahres 2-2021 sowie dem Anmeldeverhalten

und den Teilnehmerzahlen des laufenden Halbjahres. Zu seinen Aufgaben gehört es auch, dem Vorstand eine Liste der Themen vorzulegen, die Gegenstand der kommenden Fortbil-

dungsangebote werden soll. Vorbereitet wurde das Programm für das zweite Halbjahr 2022. Auch zukünftig wird es bei einer Mischung von Präsenz- und Online-Angeboten bleiben.

## Fachgruppe Stadtplanung

Am 27. April 2022 kam die Fachgruppe Stadtplanung in Magdeburg zusammen. Seit längerer Zeit fand die Sitzung wieder in Präsenz statt. Im regen Austausch ging es um Fragen der Vorbehaltsaufgaben von Stadtplanern und deren Verankerung im Baugesetzbuch. Die Umsetzung des seit vielen Jahren gehegten Wunsches, aufgrund der gewachsenen Kom-

plexität der Aufgaben in der Bauleitplanung ähnlich der Bauvorlageberechtigung eine Planvorlageberechtigung gesetzlich festzuschreiben, könnte so eine reale Chance erhalten. Die Novelle des Architektengesetzes steht auf der gemeinsamen Agenda von Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt und

Architektenkammer. Über den Stand der Diskussion wurde berichtet. Die Fachgruppe Stadtplanung setzte sich in diesem Treffen mit den im Gesetz verankerten Berufsaufgaben auseinander und formulierte ihre Wünsche zu Änderungen.

## Rechnungsprüfungsausschuss

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 5. Mai 2022 getagt und sich mit dem Jahresabschluss 2021 befasst. An der Sitzung nahmen die am 14. Januar 2022 gewählten Mitglieder des Ausschusses teil. Für Anja Klein war es

das erste Mal, Katharina Gebhardt und Chris Wasser sind bereits in der dritten Wahlperiode tätig. Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsausschusses sind in der Haushalts- und Kassenordnung festgeschrieben. Dessen erar-

beiteter Bericht wird der Vertreterversammlung am 1. Juli 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.

## Vertreterversammlung

Das Kloster Drübeck gehört zu den Landestourismusrouten der „Gartenträume“ und der „Straße der Romanik“, es ist ein guter Tagungsort, ein Ensemble von historischer und neuer Architektur. Dort wird am 1. Juli 2022 die siebente Vertreterversammlung ihre zweite Sitzung durchführen.

Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht des Vorstandes über seine Tätigkeit in den ersten Monaten nach der Wahl u. a. der Bericht der Rechnungsprüfer und die Abnahme der Jahresrechnung 2021. Damit im Zusammenhang wird es auch um die Entlastung des Vorstandes gehen. Gewählt wird ein neuer Beisitzer für den Eintragungsausschuss.

Neu ist, dass die Sitzung der Vertreterversammlung bereits am Vormittag beginnt, und dass es neben den notwendigen Beschlüssen, die durch die Vertreterversammlung zu treffen sind, thematische Arbeitsgruppen geben wird. Diese orientieren sich an den im Januar

von der Vertreterversammlung verabschiedeten „berufspolitischen Schwerpunkten 2022“. Die Tätigkeit in den Arbeitsgruppen soll dazu beitragen, die Themen intensiver zu beraten und sich auf Zielrichtungen für das weitere Vorgehen zu verständigen.

Die Vorschläge für die Arbeitsgruppen wurden vom Vorstand gemeinsam erarbeitet.

Ein Bericht über den Verlauf und die Beschlüsse der Vertreterversammlung erfolgt in der Augustausgabe des DAB Regional. □ph



Foto: Steffen Spitzner

### Ausgezeichneter

**Tagungsort:** die Domänscheunen im Kloster Drübeck, Umbau, Auszeichnung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2010 (Bauherrin: Evangelische Kirche Mitteldeutschland (EKM), Magdeburg; Architekten: STEINBLOCK Architekten RAU . STEINBLOCK . TIETZE . TIETZE, Magdeburg; 2009)

## Digitalisierung

**T**ransformation ist das neue Schlagwort: Die Welt wird digital! Auch wenn in Sachsen-Anhalt die Breitbandversorgung noch nicht flächendeckend abgesichert ist, die Vorbereitungen für eine digitale Verwaltung haben begonnen. Um das zu befördern, gibt es gesetzliche Vorgaben, an deren Umsetzung man bundesweit arbeitet, denn das im Sommer 2017 in Kraft ge-

tretenen Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Bund und Länder, insgesamt 575 Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten. Grundlage der Umsetzung des OZG in Sachsen-Anhalt ist das „Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung des Landes Sachsen-Anhalt (E-Government-Gesetz Sachsen-Anhalt – EGovG LSA)“. Dieses regelt, dass es Bürgern ab dem 1. Januar 2023 ermöglicht werden

muss, Verwaltungsleistungen online beantragen zu können. Betroffen davon ist auch das Bauantragsverfahren. Für viele Architekten verbindet sich mit dem digitalen Bauantrag auch die Hoffnung auf eine digitale Prüfung der Unterlagen. Doch das kann vielerorts noch nicht abgesichert werden. Das angestrebte Ziel, ein BIM-basierter Bauantrag, bleibt Zukunftsmusik. Aktuelles dazu auf der kommenden Seite.

## Digitalisierung der Bauantragsverfahren – Pilotphase beginnt

Im Zuge der Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen wird derzeit in Sachsen-Anhalt das Bauantragsverfahren digitalisiert.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat als Themenfeldführer einen Online-Dienst zum „Digitalen Bauantragsverfahren“ entwickelt, der anderen Bundesländern im sogenannten „Einer für Alle“-Modell zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt wird.

Das Land Sachsen-Anhalt hat sich für eine Nachnutzung des „Angebotes“ entschieden und wird in einer Pilotphase den Online-Dienst implementieren. Nach erfolgter Anpassung des „Landesmandanten“ an das Bauordnungs-

recht des Landes Sachsen-Anhalt soll nun die erste Testphase erfolgen, in der die pilotierenden unteren Bauaufsichtsbehörden den Online-Dienst zunächst mit fiktiven Anträgen testen.

Insgesamt haben elf Pilotkommunen (Landeshauptstadt Magdeburg, Stadt Halle (Saale), Burgenlandkreis, Landkreis Harz, Landkreis Mansfeld-Südharz, Saalekreis mit Gemeinde Schkopau, Salzlandkreis, Jerichower Land, Landkreis Wittenberg, Landkreis Börde mit Gemeinde Hohe Börde, Stadt Zeitz) ihre Bereitschaft erklärt, den Online-Dienst für Sachsen-Anhalt zu testen.

Um ein möglichst breites Testspektrum zu erreichen und zu gewährleisten, dass ein voll

funktionierender Online-Dienst zum Einsatz kommt, hat das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt um Unterstützung gebeten, den Online-Dienst aus Anwendersicht in der Rolle der Entwurfsverfasser zu testen. Die erste Testphase des Online-Dienstes wird voraussichtlich Ende April 2022 beginnen, teilte das Ministerium mit.

Mitglieder, die sich bereiterklären, die Kommunen und das Land Sachsen-Anhalt bei der Testphase zu unterstützen, wenden sich am besten direkt an die jeweils zuständige untere Bauaufsichtsbehörde, um das konkrete Vorgehen bei der Testung abzustimmen.

## di.BAStAI sichert schnelle Auskunft

29 Architekten- und Ingenieurkammern – darunter die Architektenkammer Sachsen-Anhalt – haben eine gemeinsame Datenbank aufgesetzt, die Kommunen kostenfrei bei der Abfrage der Bauvorlageberechtigung im digitalen Bauantragsverfahren unterstützt: die „digitale bundesweite Auskunftsstelle der Architekten- und Ingenieurkammern“, kurz „di.BAStAI“. Mit der Gründung der gemeinsamen Datenbank „di.BAStAI“ ist es den Kam-

mern gelungen, ihre zentrale Aufgabe der Listenführung ins digitale Zeitalter zu übertragen. Die Behörden erhalten ohne Zeit- und Kostenaufwand jederzeit die elektronische Auskunft zum Eintragungsstatus einer Entwurfsverfasserin oder eines Entwurfsverfassers aus den Kammerlisten und -verzeichnissen. Außerdem führt „di.BAStAI“ in Zukunft auch Sonderqualifikationen und Nachweisberechtigungen.



**digitale bundesweite Auskunftsstelle  
der Architekten- und Ingenieurkammern**

Erarbeitet wurde das Projekt von der BAK-Arbeitsgruppe Kammerseitige Datenbank unter Federführung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen.

## Das BIM-Cluster Sachsen-Anhalt startet durch

Seit einigen Jahren arbeiten viele Akteure erfolgreich im BIM-Cluster Sachsen-Anhalt. Auch die Architektenkammer ist in das von der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt initiierte und federführend betreute Netzwerk eingebunden. In den zurückliegenden Jahren ist das Thema BIM noch viel breiter und vielfältiger geworden. Das BIM-Cluster konnte durch die überwiegend ehrenamtlichen Beteiligten nicht mehr so vorangetrieben werden, wie es der Bedarf fordert.

Mit dem geförderten Projekt „Weiterentwicklung des BIM-Clusters Sachsen-Anhalt“ möchte das Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt eine zentrale Anlaufstelle für das Thema Building Information Modeling BIM schaffen, die langfristig die BIM-Methodik mit Nutzen, Auftraggebern und Dienstleistenden entwickelt und in die praktische Anwendung bringt.



Zur „Weiterentwicklung des BIM-Clusters Sachsen-Anhalt“ hatte das IFF am 16. Mai 2022 zum BIM-Forum eingeladen. □ph

📄 [www.bim-cluster-sachsen-anhalt.de](http://www.bim-cluster-sachsen-anhalt.de)

📄 [www.iff.fraunhofer.de](http://www.iff.fraunhofer.de)

YouTube: @fraunhoferiff

Instagram: @fraunhofer\_iff

# Digitalen Austausch nutzen

Bereits seit einem Jahr ist die „Kammer“ an einem Abend im Monat „offen“. Digital geöffnet für alle, die sich austauschen wollen, offen für alle Themen. Die überwiegend an Donnerstagen stattfindenden Online-Foren greifen aktuelle Fragen auf.



**D**ie zurückliegenden „Kammerforen: mitdenken, mitreden, mitmachen“ widmeten sich dem Thema Nachhaltigkeit.

Im April-Forum mit dem Schwerpunkt klimaneutrale Stadtplanung und Landschaftsarchitektur gab es Hinweise auf Fortbildungsangebote und Literatur, auf interessante geplante und realisierte Beispiele, die Nachhaltigkeitsaspekte aufnehmen. Die teilnehmenden Mitglieder des Vorstandes diskutierten, mit welcher Strategie Landes- und Kommunalpolitik sowie die Mitglieder für klima- und ressourcenschonendes Planen noch mehr sensibilisiert werden können. Dabei geht es um Weitsichtigkeit und Zukunftsfähigkeit, die auf Überzeugung beruhen sollte und nicht nur allein auf dem Zwang staatlich vorgegebener Ziele.

Was kann ressourcenschonender sein, als innerörtlich zu bauen, vorhandene Bausubstanz zu nutzen und weiterzuentwickeln oder

Material erneut zu verwenden? Recycling und Re-Use, das waren Schwerpunkte im Kammerforum am 5. Mai 2022. Welche Vorurteile dem entgegenstehen, was Kosten treibt und wie das Handwerk reagieren muss, darüber



Foto: Christian Müller

gab es einen intensiven Austausch der Teilnehmer. Ein fruchtbarer Dialog zwischen Jungen und Erfahrenen, Architekten und Landschaftsarchitekten – zwischen Kammermitgliedern, denen Nachhaltigkeit ein Anliegen ist.

**Aus der Praxis:** Bei dem Umbau eines historischen Scheunengebäudes in Reideburg, dem östlichsten Stadtteil von Halle (Saale), liegt der weitgehende Erhalt und die Wiederverwendung der vorhandenen Substanz im Interesse des Bauherrn und der Architekten. Die baupraktische Umsetzung mit dem bewussten Rückgriff auf bestehende Ressourcen bzw. der Vermeidung von industriell vorgefertigten Bauprodukten stößt jedoch gegenwärtig noch rasch an die Grenzen von Wirtschaftlichkeit und Gewährleistung. Planung: Tim Mahn und Christian Müller, Freie Architekten, Halle (Saale)

## Kammerforum Juni

Kürzlich beschäftigte sich der Vorstand damit, wie man den digitalen Austausch noch mehr in die Breite tragen kann. Das Kammerforum hat das Ziel, Gelegenheit zu bieten, mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen, Kollegen kennenzulernen, Erfahrungen weiterzugeben, aber auch gemeinsam berufspolitische Forderungen zu formulieren, die dann an den Vorstand herangetragen und von Fach- und Arbeitsgruppen inhaltlich weiter besprochen werden.

Direkt an den Präsidenten Prof. Axel Teichert und an Birgit Hartmann, seit 2022 für

die Nachwuchsarchitekten im Vorstand aktiv, kann man sich beim nächsten Kammerforum am 16. Juni 2022 mit Fragen und Anregungen wenden. Und man kann Kontakt zu anderen zukünftigen Architekten aufnehmen.

Birgit Hartmann und Prof. Axel Teichert setzen große Hoffnung in den Termin. Sie wollen u. a. darüber informieren, welche Initiativen unternommen werden, um auch in Sachsen-Anhalt den Juniorarchitekten zu etablieren. Im Gegenzug möchten sie erfahren, wo Studenten und Absolventen „der Schuh drückt“ und zur Mitarbeit einladen. Denn in den meisten Gremien der Kammer besteht die

Möglichkeit der Mitarbeit auch für Personen, die nicht bzw. noch nicht Mitglied der Kammer sind. Dort können sie im wahrsten Sinne: mitdenken, mitreden, mitmachen. □ph

Kammerforum: mitdenken, mitreden, mitmachen

### Im Gespräch:

#### Die neue Generation Architekt

Termin: Donnerstag, 16. Juni 2022

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Weiterführende Informationen:

✉ [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)



# Ein Leben für Teilhabe und Integration

Udo Rheinländer vollendet sein achtens Lebensjahrzehnt

**W**as für den einen die Bibel ist, war und ist für Udo Rheinländer, den Architekten und Architekten für Stadtplanung aus Halle (Saale), die UN-Behindertenrechtskonvention. Auch das Grundgesetz, die Landesverfassung und das Behindertengleichstellungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt sowie die DIN-Normen zur barrierefreien Gestaltung der baulichen Umwelt, die Landesbauordnung ... Es sind Regeln, gute Regeln, die es allen Menschen und im gleichen Maß ermöglichen sollen, selbstbestimmt zu leben. Dass denen jedoch nicht immer entsprochen wird und es zuweilen Hartnäckigkeit und Engagement bedarf, um sie in der Realität einzufordern, war Udo Rheinländer von je bewusst. Und wurde zu seinem Herzensanliegen. Mit Nachdruck hält er seit Jahrzehnten der Politik den Spiegel vors Gesicht. Sein Grundsatz: Wer A sagt, muss auch B sagen! Konkret, wer einer UN-Konvention beiträgt, muss sich deren Inhalt auch zu eigen machen. Und hier sieht er im Land Sachsen-Anhalt noch Nachholbedarf.

Udo Rheinländer ist ein echter Hallenser. Gern hätte er sich beruflich in Weimar verwirklicht, doch er wollte nicht dauerhaft von Frau und Kindern getrennt leben. Und Wohnungen in Weimar für Familien waren Ende der 1960er-Jahre nicht verfügbar ... In Weimar legte er 1967 an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in der Fachrichtung Technische Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung sein Diplom ab und arbeitete dort später zeitweise als wissenschaftlicher Sekretär bei Prof. Dr. Achim Bach.

Sein beruflicher Wirkungskreis im Büro für Städtebau und Architektur im früheren Bezirk Halle lag u. a. im Kreis Bitterfeld. Als territorialverantwortlicher Architekt für Stadtplanung begann dort sein Engagement für das barrierefreie Bauen. Und stieß schon damals auf Grenzen. Doch das fordert ihn heraus – bis heute.

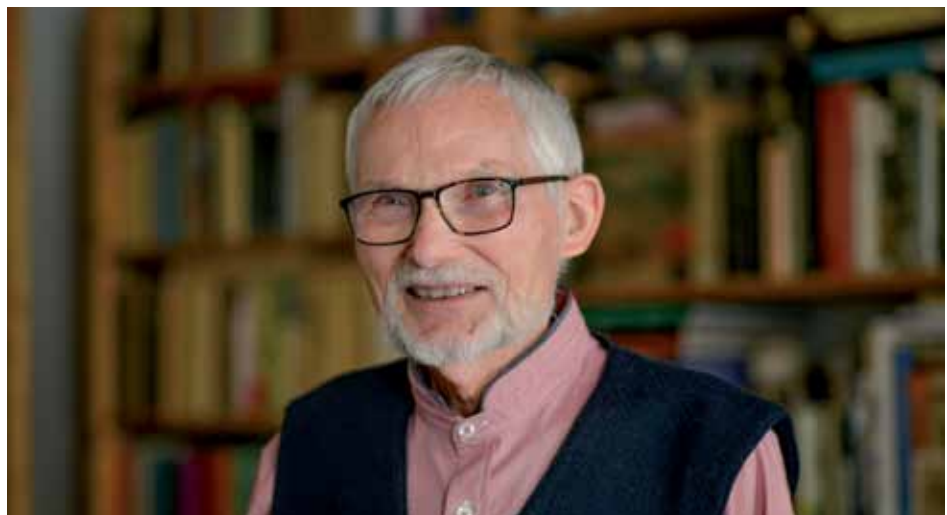


Foto: Merkus Scholz

Seit dem 25. März 1991 ist Udo Rheinländer Mitglied der Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Die barrierefreie Gestaltung blieb sein Anliegen. Folgerichtig arbeitete Rheinländer in der Arbeitsgruppe Barrierefreies Bauen mit und war für den bei der Architektenkammer eingerichteten und vom Sozialministerium in den frühen 1990er-Jahren geförderten Beratungsdienst zum barrierefreien Bauen tätig.

Udo Rheinländer ist im Runden Tisch für Menschen mit Behinderungen, der 1994 gegründet wurde und von engagierten Menschen mit und ohne Behinderungen getragen wird. Er gehört zu den 16 stimmberechtigten Mitgliedern des Behindertenbeirates für das Land Sachsen-Anhalt, den es seit 1996 gibt, seit dessen Gründung an. Dieser berät die Landesregierung unabhängig und überparteilich in allen Angelegenheiten, die für die Belange der Menschen mit Behinderungen von Bedeutung sind. Gelegentlich kompromisslos legt er immer wieder den Finger in die Wunde, fordert seine Architekten- und Stadtplanerkollegen sowie ihre Bauherren auf, nachhaltig zu planen, und appelliert an die Politik, für die Einhaltung geltenden Rechts zu sorgen. Sicherlich verursacht barrierefreies Bauen

Mehrkosten. Diese werden aber durch eine flexible Inbesitznahme verschiedener Nutzergruppen aufgewogen. Möglicherweise aufwendige Umbaumaßnahmen wären durch kluge vorausschauende Planung oft im Vorfeld vermeidbar. Profitieren würden eigentlich alle von einer Welt, in der die Barrieren so gering wie möglich sind. Für Kinder, die ihre ersten Schritte wagen, wie für Senioren ist eine stufenlose Welt Voraussetzung zur Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Der Bundespräsident würdigte im Jahr 2015 Udo Rheinländers Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande.

Am 22. Juni 2022 begeht der Hallenser seinen 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch und herzlichen Dank!

Und eines wurde in einem kürzlich geführten Gespräch klar: Udo Rheinländer wird weiterhin nicht nachlassen, für Beratung und eine stärkere Kontrolle der Einhaltung von Vorschriften einzutreten und eine barrierefreie Welt einzufordern. Sein Fazit: „Vieles ist schon erreicht worden, noch mehr ist zu bewältigen.“ Ihm geht es um Taten, die den Worten folgen müssen. □ph

# Termine

## Moderne neu gedacht

**D**as „Leben an und mit der Elbe“ ist für Magdeburg jahrhundertalter Alltag. In ihm spielte die Rotehorninsel von je eine wichtige Rolle. Hier hat sich die Landeshauptstadt einer großen Aufgabe angenommen. Zwei bedeutende Baudenkmale des 20. Jahrhunderts werden saniert: die Magdeburger Stadthalle von 1927 und die Hyparschale von 1969. Im Rahmen der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt wird dieser Prozess digital begleitet. Startschuss war die Aufnahme in das Programm des digitalen „Tages der Architektur 2021“ mit einem Ausblick auf das Ergebnis. Der erste Film der Serie „Moderne neu gedacht“ steht seit November 2021 im Netz.

Nach dem gelungenen Auftakt wird zur zweiten Filmpremiere eingeladen – und das

noch pünktlich, bevor Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper den Staffstab an das neugewählte Stadtoberhaupt Simone Borris übergibt.

Bis zum Redaktionsschluss standen die Details zur geplanten Veranstaltung in Magdeburg am 20. Juni 2022 noch nicht fest. ☐ph


Alle Informationen:  
 [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)



Foto: Filmausschnitt „Moderne neu gedacht“

**Kein UFO:** Die Hyparschale auf der Magdeburger Rotehorninsel erhält ihr sternförmiges Oberlicht zurück

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
<b>Gremienarbeit</b>		
8. Juni 2022	Magdeburg	Durchführung eines Schlichtungsverfahrens
13. Juni 2022	Halle (Saale)	Sitzung des Vorstandes
<b>Fortbildungen</b>		
14. Juni 2022	Magdeburg	Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die neue Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
24. Juni 2022	Halle (Saale)	Vertragsgestaltung, Architektenhaftung, HOAI 2021 – Praxis und aktuelle Rechtsprechung
<b>Veranstaltungen</b>		
16. Juni 2022	online	Kammerforum: mitdenken, mitreden, mitmachen
20. Juni 2022	Magdeburg	Dialog Baukultur Magdeburg und Filmpremiere „Moderne neu gedacht“
24. Juni 2022	Dessau-Roßlau	Auftakt zum Tag der Architektur 2022
25./26. Juni 2022	Sachsen-Anhalt	Tag der Architektur 2022

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)